

MEDIENINFORMATION

Ennetmooserstrasse 19
6370 Stans
www.ksnw.ch

Stans, 06.08.2018

Neue Suiten sind ein Erfolg

Die ersten Privatpatienten zeigen sich vom Ambiente der neuen Suiten begeistert. Die Möglichkeit eines Businesscorners wird geschätzt. Auch der lokale Bezug der Suiten zu den umliegenden Bergen gefällt. Zeitgleich wurde das neue Dienstleistungspaket **excellence gestartet. Von den Mehreinnahmen profitieren alle Patienten, Bürger und Mitarbeitenden.**

Seit dem 1. August gilt im Kantonsspital Nidwalden (KSNW) das neue Dienstleistungspaket **excellence. Demnach erhalten Privatpatienten eine exklusive Suite, Halbprivatversicherte ein gehobenes Einzelzimmer und Allgemeinversicherte ein freundliches Doppelzimmer. Zeitgleich mit dem Start des Dienstleistungspaketes wurden die neuen Suiten mit integriertem Businesscorner eröffnet. Die ersten Patienten zeigen sich von den neuen Suiten begeistert.**

Nach ersten Rückmeldungen wird das komfortable Ambiente ebenso geschätzt wie der Bezug zur Zentralschweiz, denn jede Suite auf dem 4. Stock hat neu den Namen eines regionalen Berges erhalten. Die Privatpatienten brauchen sich also nicht mehr die Zimmernummer einer der neun Suiten zu merken, sondern liegen in der Suite Bürgenberg, Rigi, Klewenstock, Buochserhorn, Musenalp, Brisen, Titlis, Stanserhorn oder Pilatus (Reihenfolge N-O-S-W). In den neuen Suiten ist zusätzlich auf der Schiebetüre zum Bad das Relief des dem Namen der Suite entsprechenden Berges zu sehen. Urs Baumberger: «Damit möchten wir auch ein wenig für die wunderschöne Region werben, in der unser Kantonsspital steht, sowie das INDIVIDUELLE in der Architektur abbilden» (Werte des KSNW sind: HERZLICH – **INDIVIDUELL** – PROFESSIONELL).

Auch die Möglichkeit, wichtige Geschäfte nicht wegen des Spitalaufenthalts unterbrechen zu müssen, scheint einem Bedürfnis zu entsprechen. Da die Patientenaufenthalte zum Wohl der Patienten von Jahr zu Jahr kürzer werden, bedeutet ein Spitalaufenthalt für Geschäftsleute nicht mehr automatisch ein Unterbruch im Job. Die Businesscorner Suiten sind mit Schreibtischen inklusive PC mit Bildschirm und versteckter Drucker-/Scanner-Multifunktionseinheit ausgerüstet. Ein verstellbarer Tisch ermöglicht Gespräche mit Geschäftskunden im Stehen, wobei zeitgleich Präsentationen am Grossbild TV (Diagonale 75 Zoll / 190cm) angesehen werden können. Als Plus kann ein Sitzungszimmer angemietet werden.

Gehobene Einzelzimmer für Halbprivatversicherte

Eine grosse Freude an ihrem gehobenen Einzelzimmer ohne Aufpreis haben auch die halbprivatversicherten Patientinnen und Patienten. Der Wunsch nach einem Einzelzimmer wurde vor allem von Halbprivatversicherten mehrfach geäussert und mit diesem Angebot entfällt die kostenpflichtige Solo-Modell Variante.

Schöne Doppelzimmer für Allgemeinversicherte

Allgemeinversicherte Patientinnen und Patienten liegen in sehr schönen Doppelzimmern und können auf Wunsch ein Upgrade auf Halbprivat oder Privat vornehmen.

Das neue Dienstleistungspaket der gehobenen Spitalhotellerie ist für alle Patienten, Bürger und Mitarbeitenden ein Gewinn

Das neue Dienstleistungspaket stärkt die Finanzkraft des Kantonsspitals Nidwalden. Es ist ein Gewinn für alle Patientinnen, Patienten und Bürger, denn mit den Einnahmen der Zusatzversicherten kann im gesamten Spital auch zukünftig in die Infrastruktur (Immobilien, Mobilien) und das Personal investiert werden. Urs Baumberger ist vom Konzept überzeugt: «Mit unserem attraktiven Angebot vor Ort können wir allen Patientinnen und Patienten etwas bieten: Eine hochstehende medizinische Versorgung, die über die Spitalregion Luzern/Nidwalden (Lunis) zusätzlich gesichert ist. Sowie eine hochstehende Spitalhotellerie, die den Vergleich mit Privatkliniken nicht zu scheuen braucht. Wir bieten unseren Patientinnen, Patienten und indirekt dem Zuweiser damit tatsächlich «De Füfer und s'Weggli».

Mehr Patientensicherheit durch Design

Der Umbau der neuen Suiten fügt sich nahtlos in das konsequent umgesetzte KSNW-Architekturkonzept einer gesundheitsfördernden Infrastruktur ein. Das Design eines Spitals hat gemäss evidenzbasierter Studien einen wichtigen Einfluss auf die Genesung der Patientinnen und Patienten («evidence-based healthcare design»). Gemäss der Stiftung für Patientensicherheit ist es wissenschaftlich erwiesen, dass in einer gesundheitsfördernden Infrastruktur die Patientinnen und Patienten weniger Schmerzmedikamente benötigen und auch weniger Komplikationen haben («healing architecture»). Die Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten des KSNW belegen, dass das «Wohlfühlen» im Spital erhöht ist, wenn es nicht nach «Spital aussieht» und das gesamte Ambiente an ein freundliches Hotel erinnert.

Eine freundliche Gestaltung der Arbeitsumgebung beeinflusst auch positiv das sicherheitsfördernde Verhalten und die Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden. Die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden wird erhalten, die Fehleranfälligkeit reduziert. Aus diesen Gründen hat die Stiftung für Patientensicherheit vor wenigen Jahren das Projekt «Mehr Patientensicherheit durch Design» lanciert.

Die Mitarbeitenden sollen sich an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen und stolz auf diesen sein. Die Mitarbeiterzufriedenheit überträgt sich wiederum auf die Patientinnen und Patienten.

Das KSNW hat als eines der ersten Spitäler in der Schweiz die gesundheitsfördernde Wirkung von natürlichen Materialien wie Holz, warmen Farben, sowie die Akustik, Licht und Luft in das Architekturkonzept konsequent integriert. Zusätzlich wurden in technischen Bereichen wie der Radiologie oder dem Operationszentrum sogenannte «Erlebniswelten» geschaffen, die die Angst vor einer Untersuchung mindern sollen (Beispiel: CT mit «Wohlfühlambiente» und Decken-TV, Reduktion des Stresspegels vor der Operation durch räumliche Optimierung der Infrastruktur der OP-Einleitungsräume inklusive Entspannungsfilm und Entspannungsmusik etc.).

Für die Mitarbeitenden ist das KSNW aufgrund der ansprechenden Architektur zusätzlich ein attraktiver Arbeitgeber und damit konkurrenzfähig auf dem Markt für gutes Fachpersonal. In vielen laufenden Projekten werden die Erkenntnisse aus den Studien zur gesundheitsfördernden Architektur wo immer möglich in die Konzepte integriert (aktuelles Beispiel: «Projekt Medikationssicherheit» und Einrichten eines ablenkungsfreien Medikamentenrichtplatzes etc.).

Medienkontakt:

Urs Baumberger, Spitaldirektor

Telefon 041 618 10 00

E-Mail: urs.baumberger@ksnw.ch

Bildmaterial



Suite Rigi, Richtung Bett und Bad (im Hintergrund links).



Suite Rigi, Richtung Businesscorner und (multimedialen) Grossbild-TV



Hotellerie am Tisch. Der Tisch ist multifunktional nutzbar (Stehtisch)



Businessgespräch am Stehtisch



Businesscorner mit PC und
Versteckter Multifunktionseinheit
(Drucker, Scanner, Kopierer)



Bad mit Blick ins Zimmer